

Anlage- und Materialkontrolle (Betriebskontrolle SMT)



Wartungsarbeiten am Notstromgenerator

sauber, gewissenhaft und den tatsächlichen und aktuellen Gegebenheiten entsprechend zu führen. Damit dieser wiederkehrende Prozess reibungslos abläuft, steht den Anlage- und Materialwarten ein Stabsassistent zur Seite, welcher im Hintergrund sämtliche administrativen Arbeiten erledigt, die im direkten Zusammenhang mit der Aktualisierung und Bereitstellung der beiden Checklisten stehen. Zudem führt dieser elektronisch wie auch in Papierform ein sauberes Ablagesystem.

Weiter werden jeweils zwei Rechnungsführer aufgeboten, welche ebenfalls im administrativen Bereich tätig sind und dafür sorgen, dass der Einsatz diszipliniert begonnen werden kann. Dies geschieht mithilfe des morgendlichen Appells, der das sanitärische Befinden der Dienstleistenden, den Einzug der Dienstbüchlein, sowie die Kontrolle der Anwesenheitsliste beinhaltet. Danach wickeln sie die Bescheinigung der Diensttage und die Auszahlung von Entschädigungen ab.

Wir schreiben den 24.2.2012 und wieder einmal ist es soweit: Die periodische Anlage- und Materialwartung, welche insgesamt vier Mal jährlich durchgeführt werden muss, steht auf dem Tagesplan der Formation SMT der ZSO Gürbetal.

Um diese eintägige Wartung ordentlich ausführen zu können, werden sämtliche Anlage- und Materialwarte aufgeboten. Im Diensttableau ist fix geregelt, welcher Wart in welcher Arbeitsgruppe eingeteilt ist.

Diese erledigen den grössten Teil und somit den Kern der allfallenden Arbeiten.

Der Anlagewart tätigt Unterhaltsarbeiten nach festgelegten Vorschriften und sorgt für die Funktionstüchtigkeit und Einsatzbereitschaft der technischen Einrichtungen in der Anlage. Zudem stellt er den technischen Betrieb der zugeteilten Anlage sicher.

Der Materialwart ist dafür verantwortlich im Rahmen der Anweisungen seines Vorgesetzten Material und Geräte zweckmässig zu lagern und für den Einsatz bereitzustellen. Ebenfalls führt er Unterhaltsarbeiten an denselben Geräten und hilft bei der Sicherstellung der Versorgung.

Damit diese Arbeiten der einzelnen Warte überblickt und speditiv bewältigt werden kann, bedienen sie sich sogenannter „ICL- und UCL-Listen“, welche bei den einzelnen Arbeitsschritten genau aufzeigen, was zu tun und zu beachten ist. Der Anlagewart bedient sich der Unterhalts-Checkliste (UCL), der Materialwart der Inspektions-Checkliste (ICL). Da sich der Zustand und der Materialbestand einer Anlage ständig verändern kann, sind sie darum bemüht, diese Listen immer



Abstieg in den Notschacht

Zu guter Letzt ist es natürlich erforderlich, dass die gesamte Formation von einer oder mehreren Führungspersonen beaufsichtigt und koordiniert wird und, dass bei wichtigen Entscheidungen die Kompetenz gewährleistet ist. Hier sind der Kommandant und seine Stellvertreter gemeint.

Die periodischen Einsätze bedürfen meistens keiner grösseren Instruktion durch die Vorgesetzten oder Gruppenleiter, da sich die einzelnen Arbeitsgruppen durch fähige und motivierte Personen auszeichnen, welche bereits anhand ihres eigentlichen Berufes und der entsprechenden Zivilschutz Aus- und Weiterbildung das nötige Wissen und Flair für die anstehenden Arbeiten mitbringen. Dazu kommt, dass die einzelnen Warte ein gesundes Gespür für Teamarbeit besitzen und man von daher stets ein angenehmes Arbeitsklima beobachten kann.

Auch ist das Verhältnis zwischen den Vorgesetzten und den Unterstellten äusserst ausgeglichen und aufgeschlossen, was zusätzlich zu einem rundum zufriedenstellenden Tagesablauf eines jeden Einsatzes beiträgt.



Sicht- und Funktionskontrolle



Sämtliche Funktionen werden mit Hilfe der UCL geprüft

Nach dem morgendlichen Appell brechen die einzelnen Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Anlagestandorten in der ganzen ZSO Gürbetal auf und verrichten ihre Arbeit meist relativ autonom. Dieselbe Autonomie geniessen auch bei der Einteilung der „z’Nüni- und z’Vieri-Pausen“.

Das Mittagessen, welches jeweils im Voraus organisiert wird, wird in geschlossener Formation zu sich genommen. Auch hier merkt man die ausgelassene Stimmung deutlich und es werden sich häufig lustige und spannende Geschichten aus der Vergangenheit oder dem Alltag erzählt. Und dennoch kann man behaupten, dass die Professionalität während den Einsätzen keineswegs zu kurz kommt, denn die zu erfüllenden Aufgaben konnten bisher bei jedem Einsatz vor dem Entlassungszeitpunkt um 17:30 Uhr vollumfänglich umgesetzt werden.

Und auch heute hat die Formation SMT dies wieder aufs Neue bewiesen. Nun folgt nur noch das offizielle Abtreten, bei

dem sich die Vorgesetzten vergewissern, ob alle gesund und munter sind (oder fachmännisch ausgedrückt: nochmals das sanitarische Befinden abklären). Ebenso werden die Dienstbüchlein wieder retourniert sowie der Sold und die EO-Anmeldung ausgehändigt.



Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle

Und damit sich jeder frühzeitig auf die nächste Anlage- und Materialwartung freuen kann, wird das entsprechende Aufgebot meistens auch gleich mitgeliefert ☺ „Besten Dank an alle Beteiligten und bis zur nächsten Wartung!“

Bericht: Michael Neuenschwander
Bilder: Matthias Vogt